

## FEIERN – IM TRILOG

DIE GALERIE ALS TÜRE ZUR KUNST

Die KUNSTSCHAFFENDEN, vormals BVOÖ Berufsvereinigung Bildender KünstlerInnen OÖ, begehen ihr 75-jähriges Jubiläum unter dem Motto „Feiern mit Freunden“. In einem Reigen von Ausstellungen lädt jeweils ein Mitglied der Vereinigung 1–3 befreundete KünstlerInnen zu einer gemeinsamen Ausstellung in die Galerie ein. Ein wunderbares Konzept, das die Bedeutung von KünstlerInnen-Freundschaften, von Auseinandersetzung, Ermutigung und Inspiration zum Thema macht. Die Corona-Krise beeinträchtigt das Ausstellungsprogramm stark, aber gerade die Kraft, die Menschen durch Freundschaften geschenkt wird, kann helfen, diese Krise zu bewältigen.

In der ersten Ausstellung nach dem Lockdown lädt die Glaskünstlerin Marlene Schröder die Foto- und Videokünstlerin Ulli Stelzer sowie den Metallkünstler Markus Moser ein. Alle drei sind Mitglieder des KUNSTFORUMS SALZKAMMERGUT. Als Titel ihrer gemeinsamen Ausstellung wählen sie „Feiern im Trilog“ und drücken damit gleich das Motto ihrer Zusammenarbeit aus, nämlich einen Dialog zwischen drei PartnerInnen, die einander zuhören, aufeinander eingehen und sich dadurch gegenseitig inspirieren. Der Bogen wird vom gemeinsamen Feiern, über die Beziehung der Feiernenden untereinander bis zur Galerie als Ort der Feier gespannt.

Markus Moser fertigt Eisenobjekte aus gebogenem Draht, die er zu Zeichnungen im dreidimensionalen Raum zusammenschweißt. Er spielt mit der Illusion und begrenzt virtuelle Körper mit realen Linien. Er stellt konkrete Dinge im Maßstab 1:1 dar, die sich mit dem Alltag von KünstlerInnen auseinandersetzen. Eine Türe symbolisiert die Galerietüre als Zugang zur Kunst, ein Bett mitten im Raum steht für so manche Vorurteile, vom Stereotyp des Künstlerlebens im Müßiggang bis zur Vorstellung von Freizügigkeit und losen Sitten. Ein Mistkübel, in dem eine Gitarre steckt, drückt den Zweifel an der eigenen künstlerischen Arbeit aus, oder eine vergebene Chance, die nicht wiederkehrt.

Ulli Stelzer zeigt Videos, Fotos und Videostills. Die Serie „Mirabilis“ trägt den botanischen Namen einer eher unscheinbaren Blume, die auf Deutsch Wunderblume heißt. Ulli Stelzer fotografiert die geschlossenen Blüten und erzielt durch die Vergrößerung unglaublich sinnliche Effekte. Für die Werkserie Symmetrie und Variation fotografiert sie Pflanzenreste, die durch eine dünne Schneedecke



**01 // Ulli Stelzer**  
\*1950 in Schärding  
lebt und arbeitet in Wels  
**Mirabilis**  
(Wunderblume)  
2019  
Farbdruck auf Leinwand  
30 x 30 cm  
[www.ullistelzer.at](http://www.ullistelzer.at)

**02 // Markus Moser**  
\*1970 in Linz  
lebt und arbeitet in Scharnstein  
**Mülltonne mit Gitarre**  
2008  
Eisendraht verschweißt  
95 x 50 x 55 cm  
[www.wireart.at](http://www.wireart.at)



ragen, und schafft durch Spiegelung und digitale Bearbeitung kaleidoskopartige Gebilde, die wie Preziosen wirken und einen Blick in geheimnisvolle Welten zu eröffnen scheinen. Die Videoarbeit „Die Wand/Der Tanz“, in der sich die Tänzerin Bianca Anne Braunesberger an einer Galeriewand arbeitet, bricht auf mehreren Ebenen mit konventionellen Darstellungen einer Tänzerin. Statt Musik hört man das Reiben des Körpers und der Kleidung, statt den Raum einzunehmen, bewegt sich die Tänzerin an der Wand entlang. Sie evokiert an der Galeriewand hängende Bilder von Tänzerinnen, die aber wieder durch den realen Körper und die Bewegung verfremdet werden.

Marlene Schröder schafft Glasobjekte in Fusing-Technik. Hierbei verschmilzt sie geschichtete Glasflächen miteinander. Durch unterschiedliche Materialien und Verarbeitung erzielt sie vielfältige Effekte von opak bis durchscheinend, von glatten Oberflächen bis zu starken Reliefs. Sie bezieht auch den Hintergrund in die Gestaltung ihrer Glasbilder ein und nutzt Licht und Schatten gezielt zur Steigerung von Effekten. Inhaltlich thematisiert sie den Ausstellungsbetrieb und sieht die Galerie als Tür zur Kunst, die allerdings nicht immer offensteht. Der Galerieraum ist für sie eine Plattform zur Präsentation von künstlerischen Arbeiten, die KünstlerInnen fördern aber durchaus auch fordern kann. In ihren Arbeiten denkt sie über die Beziehung zwischen KünstlerInnen, Kunstwerken, Galerie und Publikum nach und thematisiert die innere Gefühlswelt von KünstlerInnen, ihre Schwierigkeiten und Freuden.

Text: Mag. Angelika Doppelbauer // Kunsthistorikerin und Kunst- und Kulturvermittlerin

**03 // Marlene Schröder**  
\*1955 in Wels  
lebt und arbeitet in Allhaming  
**Auf und Ab im Künstlerleben**  
2020  
Glas-Fusing/Holzplatte  
175 x 50 cm  
[www.marlene-schroeder.at](http://www.marlene-schroeder.at)

**04 // v.l.n.r.**  
Marlene Schröder,  
Eröffnungsrednerin  
Mag. Angelika  
Doppelbauer,  
Ulli Stelzer,  
Markus Moser,  
Katharina Acht

